

araubern

Geschäftsbericht 2018
ara region bern ag





Highlights 2018

Zahlreiche Optimierungen im Abwasserkreislauf der ara region bern ag (arabern) und eine Public-private-Partnership (PPP) wirken sich positiv auf das Geschäftsjahr 2018 aus:

- Die ara region bern ag (arabern) weist wie in den Vorjahren ein erfolgreiches Betriebsergebnis aus.
- arabern und CSL Behring AG (CSL) realisieren mit der Inbetriebnahme der Verbindungsleitung und der anaeroben Hochlastbiologie für das CSL-Industrieabwasser die erste Public-private-Partnership (PPP) im Schweizer Abwassersektor.

Daten und Fakten

		2018	2017	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Behandelte Abwassermenge inkl. Rückläufen	m ³	30 232 000	28 942 000	4,5
Behandelte Klärschlammengen				
ara region bern ag	t TR	5 379	5 347	0,6
Fremdschlämme Dritter ¹	t TR	591	918	-35,6
Total	t TR	5 970	6 265	-4,7
Reststoffe				
Entsorgung in Kehrichtverbrennungsanlage ²	t	3 421	2 686	27,4
Sandfanggut für Deponie ³	t	483	681	-29,1
Energie (ohne Aussenanlagen)				
Elektrischer Energieverbrauch aus Netz ewb	kWh	14 976 102	14 982 355	0,0
Biogasproduktion	m ³	8 445 566	8 681 940	-2,7
Biomethan-Einspeisung ins ewb-Gasnetz, Treibstoff für 32 BERNMOBIL-Gasbusse und Weitere	kWh	52 019 093	53 076 619	-2,0
Abwasserabgabe an den Kanton Bern	CHF	2 704 379	2 706 302	-0,1
Bundesabgabe «Mikroverunreinigungen»	CHF	2 003 940	1 970 604	1,7
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter				
Personalbestand per 31.12. (100%-Stellen)		31,3	31,3	0,0
Frauenanteil		12,5	12,5	0
Besucher		2 011	2 725	-26,2

¹ Weniger verarbeitet wegen fehlender Reinigungskapazität in der biologischen Reinigungsstufe

² Der Anteil Biomasse in KVA wächst wegen fehlender Verarbeitungs- respektive Reinigungskapazität

³ Wartungsrückstand der Faultürme und Schlammstapel aufgeholt

Editorial

Vorwort	4
---------	---

Die arabern

Unternehmensstruktur	5
Verwaltungsrat	5
Geschäftsleitung	5
Organigramm	5
Aktionärgemeinden	6
Aktieninformationen	6
Mitwirkungsrecht der Aktionäre	6
Einzugsgebiet	6

Geschäftsidee

7

Die erste Public-private-Partnership (PPP) im Schweizer Abwassersektor

10

Jahresrechnung 2018

Lagebericht	14
Kennzahlen	17
Bilanz	18
Erfolgsrechnung	19
Geldflussrechnung	20
Eigenkapitalnachweis	21
Gewinnverwendung	21
Anhang zur Jahresrechnung	22
Bericht der Revisionsstelle	28

Impressum

Geschichte im Zeitraffer	31
Impressum	31

Zu diesem Geschäftsbericht

Die erste Public-private-Partnership (PPP) im Schweizer Abwassersektor

Leadership – Stabsübergabe



Michael Rindlisbacher
Präsident des Verwaltungsrates



Beat Ammann
Direktor arabern

Verwaltungsratspräsident Michael Rindlisbacher tritt auf die Generalversammlung zurück

Die ara region bern ag darf sich heute als modernes Umweltunternehmen mit einer hohen Kompetenz bezeichnen. Die Breite unseres Handlungsspektrums hat sich stark vergrössert. Gewässer-, Umwelt- und Klimaschutz sowie Innovation und technologischer Fortschritt prägen unseren professionellen Service. In den vergangenen Jahren konnte arabern durchwegs sehr gute Rechnungsergebnisse ausweisen. 2018 beträgt der Betriebsgewinn CHF 3444207.–.

Der Erfolg der arabern kommt nicht von ungefähr, sondern ist das Resultat von guter Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Die bei der arabern entwickelten Strukturen und eingesetzten Management-Tools liefern zeitnahe Ergebnisse. Der Verwaltungsrat hat dadurch tiefen Einblick in die Prozesse und zollt der arabern grosses Vertrauen in ihrem Streben nach ständigen Verbesserungen und «Best Practice». Seit 2004 führt der Verwaltungsratspräsident Michael Rindlisbacher das Unternehmen weitsichtig: Erfolg wird geprägt durch gelebte Leadership.

Michael Rindlisbacher hat entschieden, auf die Generalversammlung vom 2. Mai 2019 als Verwaltungsratspräsident der arabern zurückzutreten und die Verantwortung zu übergeben.

Der Rekrutierungsprozess konnte auf Jahresende abgeschlossen werden. Der Verwaltungsrat schlägt Direktor Beat Ammann als neuen Verwaltungsratspräsidenten vor.

Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden der ara region bern ag danken Michael Rindlisbacher für die vorbildliche Führung an oberster Stelle des Unternehmens während der letzten fünfzehn Jahre und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Gleichzeitig wünschen wir Beat Ammann einen nahtlosen Übergang und weiterhin viel Erfolg in seiner neuen Funktion.

Die Stabsübergabe von Direktor Beat Ammann steht ebenfalls bevor

Am 1. Oktober 2002 hat Beat Ammann die Stelle bei der arabern angetreten und am 1. Januar 2003 die Funktion als Direktor übernommen. Seine bevorstehende Pensionierung hat einen Direktionswechsel zur Folge. Gleichzeitig wird der Titel vom Direktor zum Geschäftsführer angepasst. Die Nachfolgeplanung war sorgfältig vorbereitet. Ein vom Verwaltungsrat ernannter Ausschuss hat die Rekrutierung im Geschäftsjahr durchgeführt. Von fünf Kandidatinnen und Kandidaten, die in der engeren Auswahl waren, bringt Adrian Schuler die besten Voraussetzungen mit. Er ist als Nachfolger gewählt.

Beat Ammann wird die Verantwortung Mitte 2019 an Adrian Schuler übergeben und in seiner Funktion als Direktor auf eine Erfolgsgeschichte im Abwasserbereich und weit darüber hinaus zurückblicken können.

Mit den geplanten Nachfolgelösungen sind die Kontinuität und der Know-how-Transfer optimal gewährleistet.



Dank an Mitarbeitende, Kunden und Aktionäre

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken allen Mitarbeitenden herzlich für ihre hohe Leistungsbereitschaft und den unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Unternehmens und des Gewässerschutzes. Wir bedanken uns bei unseren Aktionärsgemeinden, dem Gemeindeverband der ARA Region Belp, unseren Partnern und Kunden für ihre Unterstützung und das Vertrauen.

Unternehmensstruktur

Verwaltungsrat

Michael Rindlisbacher	
Präsident	
Mathias Kühni	
Vizepräsident	Bern
Clea Bauch	Bern
Simon Bühler	Bern
Willy Carrel	Bern
Christian Flühmann	Köniz
Roland Geiger	Kehrsatz
Lorenz Guyer	Bern
Christa Hostettler	Bern
Markus Huber	Frauenkappelen
Pascale Keller-Ackermann	Bremgarten bei Bern
Marius Kilchör	Wald
Hansueli Pestalozzi	Köniz
Mathias Prüssing	Gemeindebetriebe Muri (gbm)
Aldo Quadri	Allmendingen
Hans-Peter Salvisberg	Meikirch
Stefan Schwarz	Bern
Barbara Steiner	Bern
Hans Tschanz	Kirchlindach
Ursula Wyss	Bern
Charles Zuber	Bern

Verwaltungsrats-Ausschuss

Clea Bauch
Christian Flühmann
Pascale Keller-Ackermann
Mathias Kühni
Mathias Prüssing
Michael Rindlisbacher
Stefan Schwarz

Verwaltungsrats-Unterausschüsse

Unterausschuss Finanz

Clea Bauch
Willy Carrel
Mathias Prüssing

Unterausschuss Technik

Christian Flühmann
Lorenz Guyer
Charles Zuber

Unterausschuss Personal

Michael Rindlisbacher
Stefan Schwarz
Barbara Steiner

Geschäftsleitung

Beat Ammann	Direktor
Adrian Fasel	Leiter Kläranlage
Daniel Stammbach	Leiter Dienste



Aktionärgemeinden

Die Aktien der arabern befinden sich zu 100% im Besitz der aufgeführten Gemeinden (Stichtag 31. Dezember 2018).

Einwohnergemeinde	in CHF	in %
Allmendingen	108 000	0.18
Bern	45 950 000	76.58
Bremgarten bei Bern	686 000	1.14
Frauenkappelen	120 000	0.20
Kehrsatz	729 000	1.22
Kirchlindach	428 000	0.71
Köniz	7 377 000	12.30
Meikirch	301 000	0.50
Muri bei Bern, Gemeindebetriebe Muri (gbm)	4 206 000	7.01
Wald	95 000	0.16
Total	60 000 000	100.00

Aktieninformationen

Das Aktienkapital der arabern umfasst 60 Mio. CHF in Form von 28 100 Namenaktien zu je CHF 1 000.– Nennwert und 3 190 Namenaktien zu je CHF 10 000.– Nennwert. Die Aktien sind vollständig liberiert. Jede Aktie gibt Anrecht auf eine Stimme an der Generalversammlung und den entsprechenden Anteil an der ausgerichteten Dividende.

Mitwirkungsrecht der Aktionäre

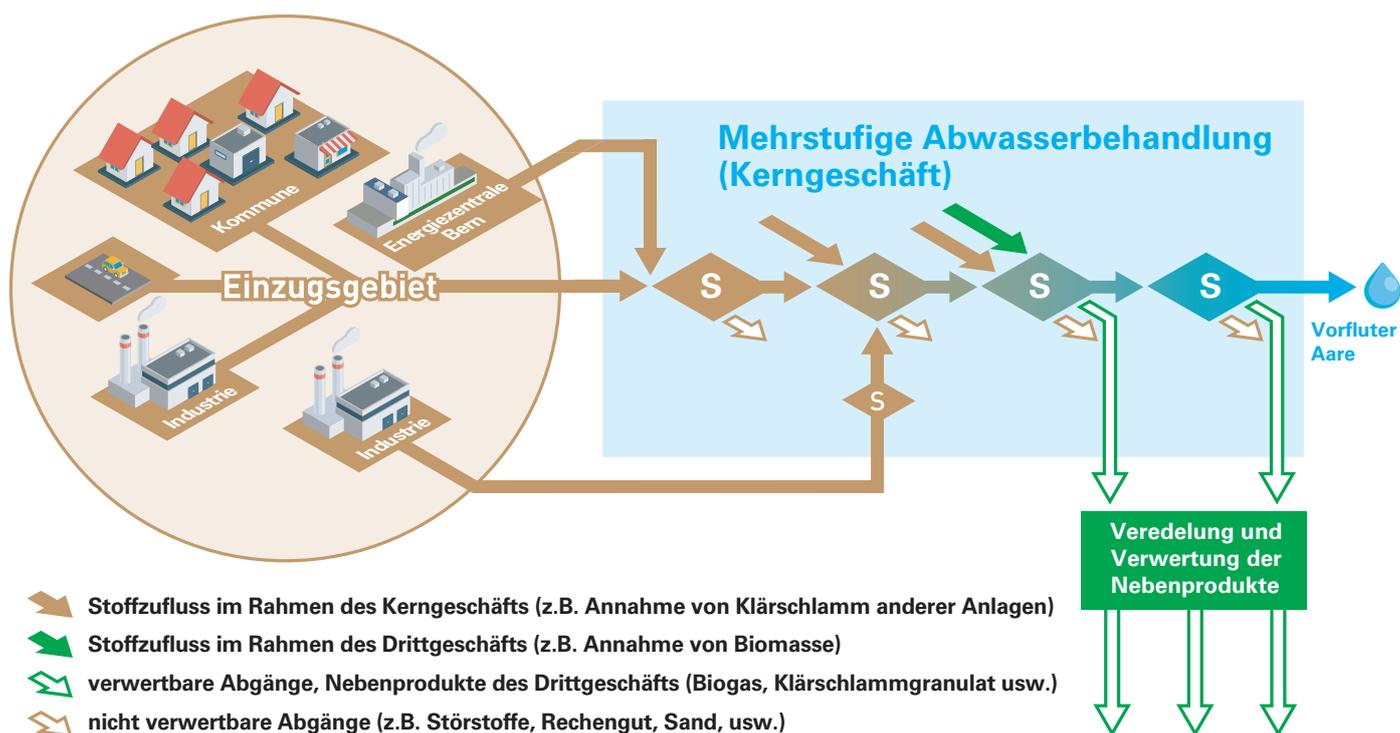
Die Generalversammlung wählt und fasst ihre Beschlüsse durch das absolute Mehr der Anwesenden und der vertretenen Aktienstimmen, sofern das Gesetz für die Beschlussfassung nicht zwingend eine qualifizierte Mehrheit vorschreibt. Die Statuten nennen keine besonderen Abstimmungsquoten. An der Generalversammlung sind die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre stimmberechtigt. Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.



¹ Im Gebiet Forsthaus West betreibt Energie Wasser Bern (ewb) seit Mitte 2012 die Energiezentrale (Kehrichtverbrennungsanlage [KVA] mit Biomasse- und Erdgaskombikraftwerk). Zwischen der Energiezentrale und der arabern besteht ein Energiequerverbund. Über eine unterirdische Dampfdruckleitung wird der gesamte thermische Energiebedarf der arabern durch die Energiezentrale gedeckt. Die arabern bereitet die gesamte Biogasproduktion zu Biomethan auf und speist dieses seit 2013 ins ewb-Erdgasnetz ein. Weiter wird das Prozess- und häusliche Abwasser der KVA und des neuen Feuerwehrstützpunktes in die arabern abgeleitet.

Geschäftsidee

In der rollenden Strategieentwicklung haben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der arabern die Geschäftsidee neu grafisch dargestellt. Mit der Ausgangslage, dass das Abwasser der CSL Behring AG nicht mehr über die öffentliche Kanalisation, sondern durch eine separate Druckleitung zur arabern abgeleitet und in einer neuen anaeroben Hochlastbiologie behandelt wird, entsteht ein neuer Direkt-einleiter respektive eine neue Kundenbeziehung. Die Druckleitung, das Stapelbecken, die Pumpstation und die Hochlastbiologie sind im Besitz der arabern und werden von ihr betrieben.





Gugelmanstollen: Stillgelegter Wasserkraftkanal aus der industriellen Vergangenheit Berns. Der Stollen der ehemaligen Strickerei Gugelmann wird als Druckleitung genutzt.



Wärmeversorgungsanlagen arabern



Anaerobe Hochlastbiologie arabern



Speicherbecken mit Pumpstation im Sempachpark



Leitungsbau im Wankdorfstollen



Die erste Public-private-Partnership (PPP) im Schweizer Abwassersektor

Seit Oktober 2018 erzeugt das Industrieabwasser der CSL Behring AG (CSL) bei der ara region bern ag (arabern) Biogas!

Wie es dazu kam:

Der Abwasseranfall ging mit dem rasanten Wachstumspfad der CSL im vergangenen Jahrzehnt einher. Die vorhandenen Kapazitäten der biologischen Behandlungsstufe bei der arabern stiessen an ihre Grenzen, und die Abwasserfrachten konnten nicht mehr gesetzeskonform abgebaut werden. Damit die Grenzwertüberschreitungen für Ammoniumstickstoff künftig verhindert werden können, war die arabern in der Pflicht, Massnahmen umzusetzen.

Der sorgfältige Umgang mit Ressourcen, die Minimierung von Emissionen und Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben sind der arabern und dem auf Biopharmazeutika spezialisierte Unternehmen CSL im Berner Wankdorfquartier ein grosses Anliegen.

Der Verwaltungsrat der arabern und die CSL vereinbarten 2015, ein PPP-Projekt umzusetzen und eine separate Behandlungsstufe auf der arabern für das Industrieabwasser der CSL zu bauen, um das Problem zu lösen. Die Behörden der Stadt Bern und des Kantons haben den nachhaltigen Wert dieses Umwelt-Projektes sofort erkannt und unterstützt.

Nach einer dreijährigen intensiven Projektbearbeitung und Ausführungstätigkeit konnte die Gesamtanlage im Oktober 2018 in Betrieb genommen werden.

Das Projekt beinhaltet eine neue circa 4 km lange, direkte Druckleitung von CSL zum Gelände der arabern. Auf dem Neubrückgelände wurde eine anaerobe Hochlastbiologie für das Industrieabwasser der CSL gebaut. Mit dieser effizienten Industrieanlage wird einerseits die bestehende biologische Reinigungsstufe der arabern entlastet und andererseits das Industrieabwasser der CSL für die Produktion von Biogas genutzt.

Ein Teil des Projekts ist ein unterirdisches Stapelbecken im Sempachpark in unmittelbarer Nähe der Produktionsanlagen der CSL im Wankdorfquartier. Dieser Stapel sorgt dafür, dass das unregelmässig anfallende Abwasser kontinuierlich an die arabern weitergeleitet werden kann. Das unterirdische Bauwerk im Sempachpark weist ein Volumen von 650 m³ auf.

Eindrückliche Leistung zum Erhalt der Klimaschutz- und Gewässerschutzziele

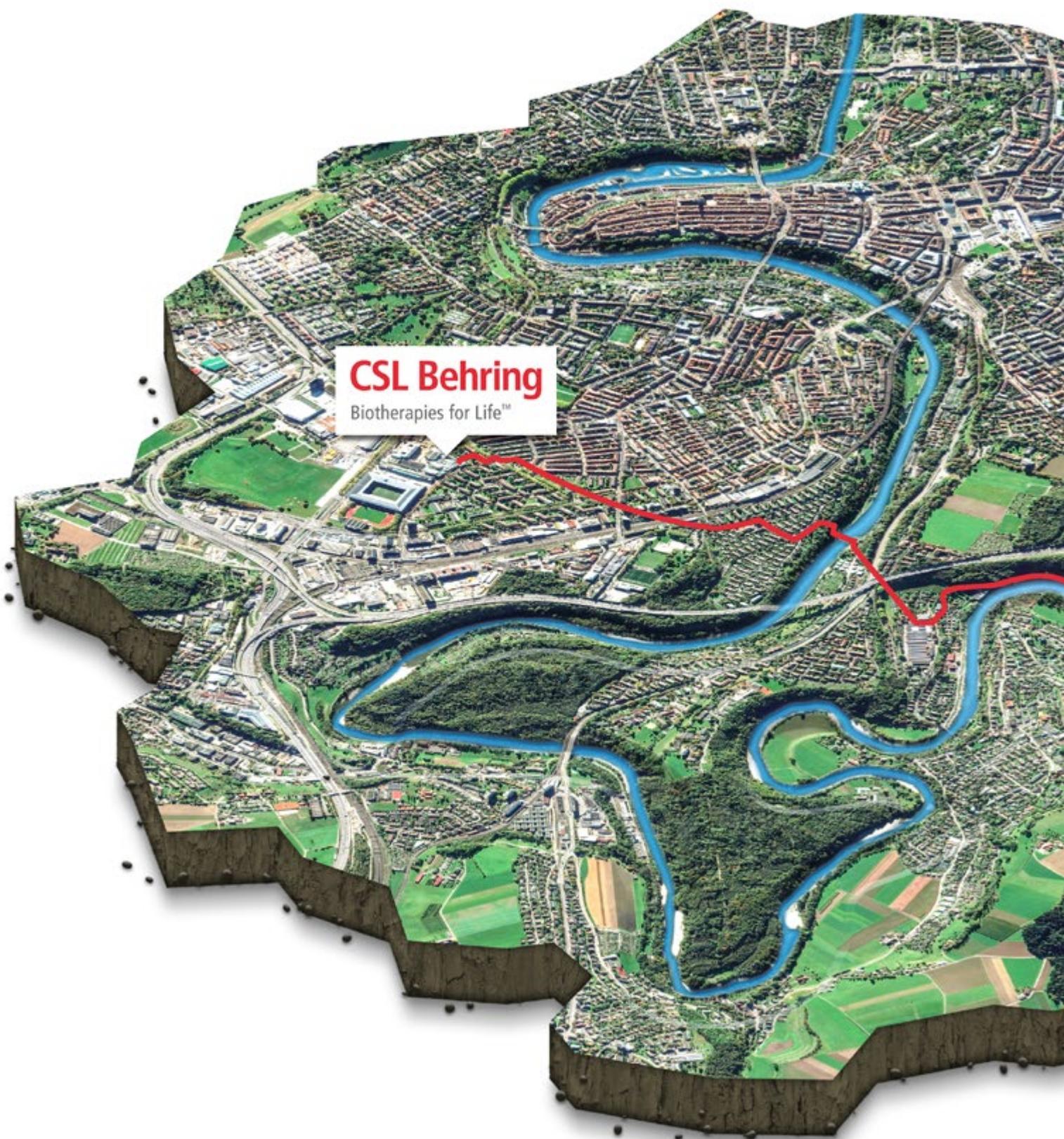
Die realisierte Anlage gilt in vieler Hinsicht als Leuchtturm-Projekt für nachhaltiges Handeln im Sinne der Energiewende. Das Industrieabwasser der CSL wird nicht als Abwasser entsorgt, sondern als wertvoller Rohstoff sinnvoll wiederverwendet. Das Vorzeigeprojekt hat eine Win-win-win-win-Situation geschaffen:

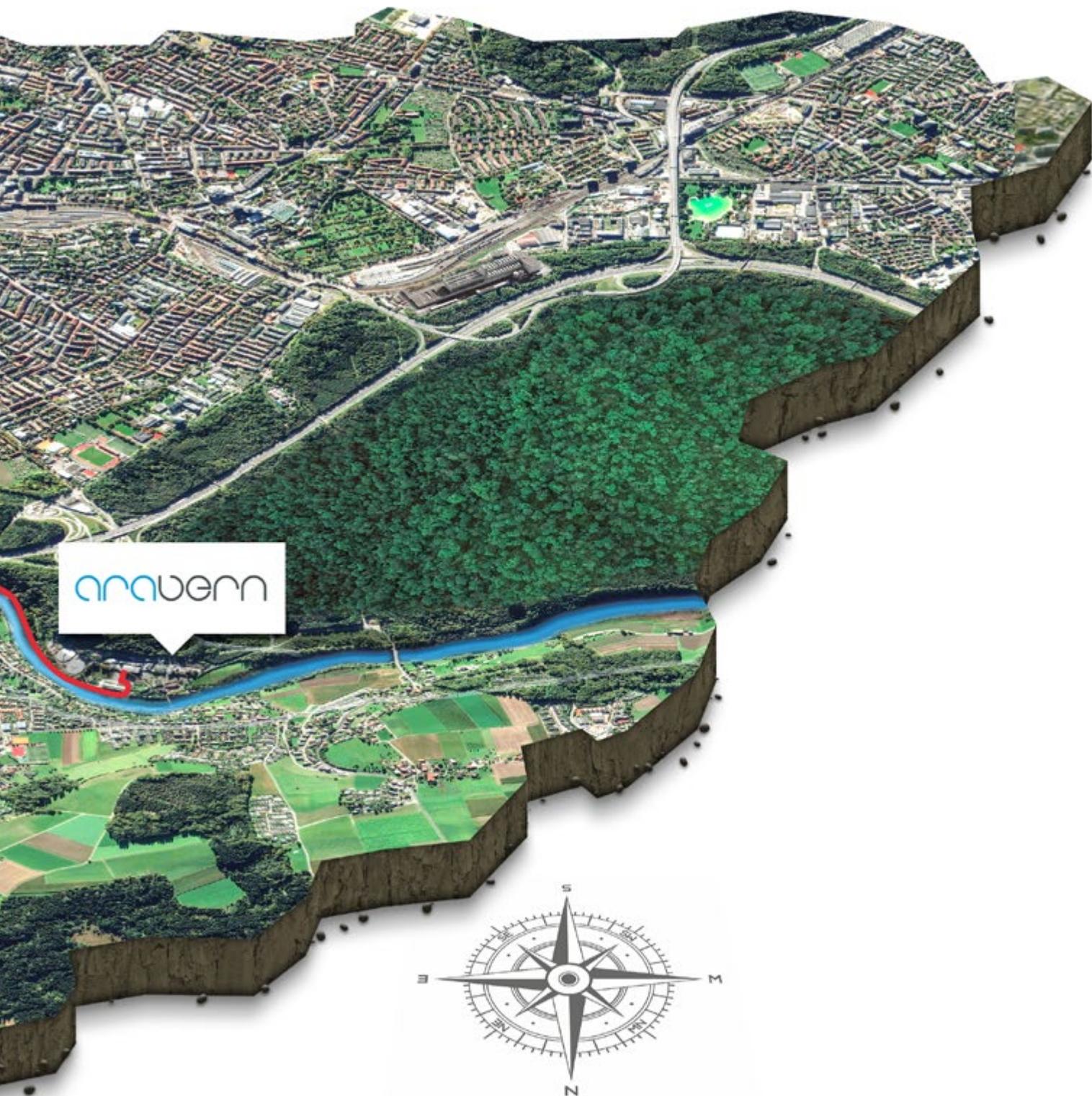
- Reduzierung der Gewässerschutzbelastung in der Aare mit einer hocheffizienten Industrieanlage und gleichzeitiger Energieoptimierung bei der arabern. Zur Neutralisation des Industrieabwassers wird CO₂, welches bei der Biogasaufbereitungsanlage als «Abfallprodukt» anfällt, wiederverwertet.
- Entlastung der CSL Behring AG von Logistikaufgaben: Stapeln von Abwasser und Chemikalien auf dem CSL-Firmengelände sowie Spezialtransporte mit Gefahrgut entfallen; Geruchsemissionen aus der Kanalisation im Wankdorf-Quartier treten nicht mehr auf.
- Durch die separate Druckleitung wird die bestehende Kanalisation nicht mehr durch das Industrieabwasser belastet.
- Produktion von erneuerbarer CO₂-neutraler Energie in Form von Biogas respektive Biomethan.
- Die Abwasserbehandlung ist für die CSL Behring AG nicht teurer geworden als bisher.

Die vorhandene biologische Reinigungsstufe auf der arabern ist durch die Teilentlastung von Industrieabwasser wieder voll funktionsfähig. Das zusätzlich gewonnene Biogas wird in der Gasaufbereitungsanlage zu Biomethan aufgewertet und in das Gasversorgungsnetz von ewb (Energie Wasser Bern) eingespiesen. Mit dieser Energie lassen sich Gebäude heizen, und sie dient auch als Treibstoff, u.a. für BERNMOBIL-Busse und private Autos. Die CO₂-neutrale Biogaserzeugung leistet einen Beitrag an eine klimafreundliche Energiezukunft.

Mit der CSL Behring AG als Partnerin wurde eine weitere Synergie im Umfeld der arabern geschaffen, die als erste Public-private-Partnership im Schweizer Abwassersektor in die Geschichte eingeht.

Dadurch trägt die arabern, zusätzlich zum bereits realisierten Querverbund mit Energie Wasser Bern (ewb), hinsichtlich nachhaltige Energie massgeblich zum Erreichen des Labels «Energistadt Bern Gold» bei.





arabern

Lagebericht

Die Ertragssteigerung ist Folge der zusätzlich erbrachten Leistungen der arabern im Zusammenhang mit dem Betrieb der neuen Hochlastbiologie.

Betriebliche Ergebnisse, Jahresgewinn

Im Geschäftsjahr 2018 haben sich die **Betriebserträge** in den einzelnen Sparten unterschiedlich entwickelt. Bei der **Abwasserreinigung** wurde das Vorjahresniveau von 18,1 Mio. CHF (MCHF) um 334 Tausend CHF (TCHF) leicht übertroffen (+1,8 Prozent). Seit September 2018 wird das industrielle Abwasser der Firma CSL Behring AG nicht mehr über das öffentliche Kanalisationsnetz zugeführt, sondern gelangt über eine separate, direkte Leitung zur arabern, wo das Industrieabwasser in der Hochlastbiologie behandelt wird. Bei der **Biomasseverwertung** gab es einen deutlichen Ertragsrückgang: Der Umsatz reduzierte sich um 12,9 Prozent von 1,21 MCHF auf 1,06 MCHF. Der Ertragsrückgang ist eine Folge der reduzierten Leistungsfähigkeit und dem damit verbundenen Kapazitätsengpass auf der biologischen Anlage zur Faulwasserbehandlung. Um Grenzwertüberschreitungen im Auslauf zu verhindern, wurde die Annahme von Biomasse – dies in Absprache mit dem kantonalen Amt für Wasser und Abfall – gegenüber dem Jahr 2017 weiter reduziert und damit ein Umsatzausfall ausgelöst. In der Sparte **Energieerzeugung** (Produktion und Einspeisung von Biomethan ins ewb-Netz) konnte das Vorjahresniveau knapp nicht erreicht werden: Der Umsatz reduzierte sich um 2,1 Prozent von 4,83 auf 4,73 MCHF. Verursacht wurde dieser Rückgang durch eine geringere Produktionsmenge. Die **übrigen betrieblichen Erträge** – sie enthalten die Weiterverrechnung der gesetzlichen Abgaben für die Abwasserreinigung – haben nur um 0,3 Prozent beziehungsweise um 17 TCHF zugenommen und liegen damit auf Vorjahresniveau. Die **betrieblichen Nebenerträge** (Umsatzanteil 0,7%, Vorjahr 0,9%) sind um 21,4 Prozent tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Reduziert haben sich dabei insbesondere die Erträge aus Strom- und Wasserlieferungen für eingemietete Verbraucher und externe Anlagenbetreiber (Wärmekollektiv Bremgarten) sowie die Erträge aus für Dritte erbrachten Dienstleistungen.

Die **Abwasserreinigung** (inkl. der damit verbundenen übrigen betrieblichen Erträge) ist mit einem Umsatzanteil von 80 Prozent (Vorjahr: 79%) der mit Abstand bedeutendste Geschäftsbereich der arabern. Mit der Sparte **Energieerzeugung** konnte wie im Vorjahr ein Umsatzanteil von 16 Prozent erwirtschaftet werden.

Der **direkte Aufwand** – bestehend hauptsächlich aus dem Aufwand für Betriebsmittel, dem Entsorgungsaufwand und dem Energieaufwand zur Leistungserstellung – betrug im Berichtsjahr 5,17 MCHF und liegt damit um 270 TCHF über dem Vorjahr. Deutlich ist die Zunahme des Energieaufwands zur Leistungserstellung. Dies hängt hauptsächlich damit zusammen, dass der arabern ab dem Jahr 2018 die bei der Strombeschaffung bezahlten KEV-Netzzuschläge nicht mehr rückerstattet werden (Rückerstattung im Vorjahr: 231 TCHF). Der **Personalaufwand** von 4,98 MCHF ist um 10 Prozent (554 TCHF) tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Mit dem Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat in der Personalvorsorgekasse musste die arabern zur Erhaltung der Altersrente im Geschäftsjahr 2017 einmalig eine Übergangseinlage in der Höhe von 572 TCHF finanzieren. Wesentlich ist die Abnahme beim **übrigen betrieblichen Aufwand**: Nachdem im Vorjahr mit der Beschaffung von Ersatzteilen für die neu in Betrieb genommenen Anlagen, mit der Ausführung von zurückgestellten Instandhaltungsarbeiten und durch Beratungsleistungen im Rahmen des Projekts «Hochlastbiologie CSL» hohe Aufwendungen entstanden waren, reduzierte sich der übrige betriebliche Aufwand im Berichtsjahr um 5,7 Prozent beziehungsweise um 521 TCHF auf 8,64 MCHF. Der Aufwand für **Abschreibungen und Wertberichtigungen** (netto, nach Auflösung von Subventionen) hat unwesentlich um 6 TCHF auf 7,51 MCHF zugenommen. Das **betriebliche Ergebnis vor Finanzerfolg** (EBIT) erreicht eine Höhe von 3,04 MCHF (Vorjahr: 2,18 MCHF). Der deutliche Sprung um 862 TCHF (+ 40 Prozent) auf dieser Ergebnisstufe ist eine Folge der Minderaufwendungen beim



Personalaufwand sowie beim übrigen betrieblichen Aufwand. Nach dem negativen Finanzerfolg in Höhe von –67 TCHF beträgt das **betriebliche Ergebnis** (EBT) 2,97 MCHF (Vorjahr: 2,13 MCHF).

Mit 142 TCHF liegt der **betriebsfremde Erfolg** auf etwas tieferem Niveau als im Vorjahr. Er setzt sich zusammen aus einer Inkonvenienzentschädigung für eine vom Vertragspartner verursachte, vorzeitige Vertragsauflösung und dem Ertrag aus der Vermietung von betriebsfremden Liegenschaften. Zusammen mit der Auflösung von Wiederbeschaffungsreserven (342 TCHF) – ausgewiesen im **ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Erfolg** – resultiert im Geschäftsjahr 2018 ein **Jahresgewinn** von 3,44 MCHF (Vorjahr: 3,22 MCHF).

Vom **Bilanzgewinn** per 31. 12. 2018 in Höhe von 13,6 MCHF sollen 173 TCHF den gesetzlichen Reserven zugewiesen werden. Basierend auf der mittelfristigen Investitionsplanung hat der Verwaltungsrat Ende 2016 eine kurz- bis mittelfristige Dividendenpolitik festgelegt. In Anlehnung an diese Dividendenpolitik soll im Geschäftsjahr 2018 wie im Vorjahr eine Dividende in Höhe von 2,70 MCHF ausgeschüttet werden. Bezogen auf den Jahresgewinn in Höhe von 3,44 MCHF entspricht dies einer Ausschüttungsquote von 78 Prozent.

Bilanzstruktur

Das Umlaufvermögen reduzierte sich um 3,6 MCHF auf 7,41 MCHF. Wesentlich beigetragen zu dieser Veränderung hat die Abnahme beim Bestand an flüssigen Mitteln (31.12.2018: 5,7 MCHF; Vorjahr: 8,89). Das Sachanlagenvermögen reduzierte sich um 8,26 MCHF und erreicht per Ende 2018 einen Bestand von 93,62 MCHF. Der Bestand Anlagen im Bau erhöhte sich netto (nach Reklassifizierung ins Sachanlagenvermögen in Höhe von 295 TCHF) um 9,39 MCHF und erreicht per Ende 2018 das Niveau von 14,2 MCHF. Die Bilanzsumme beträgt per Ende des Berichtsjahres 105,8 MCHF (Vorjahr: 107,3 MCHF). Das Eigenkapital hat sich um 744 TCHF auf 77,1 MCHF erhöht. Der Eigenfinanzierungsgrad bleibt auf hohem Niveau und erreicht im Jahr 2018 72,9 Prozent (Vorjahr: 71,1 Prozent).

Die intensive Investitionstätigkeit im Berichtsjahr widerspiegelt sich deutlich in der Bilanzstruktur.

Liquidität

Mit einem Bestand an liquiden Mitteln zu Jahresbeginn von 8,9 MCHF und dem Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit von 9,3 MCHF waren genügend Mittel vorhanden, um den Erwerb von Sachanlagen (9,9 MCHF) sowie die Dividendenzahlung (2,7 MCHF) ohne Aufnahme von zusätzlichem Fremdkapital zu finanzieren. Der bestehende, Anfang November 2018 abgelaufene Investitionskredit in Höhe von 10 MCHF musste mit einer Laufzeit bis ins Jahr 2027 erneuert werden.

Risikobeurteilung

Die ara region bern ag verfügt über ein implementiertes Risiko-Management. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken ermittelt und auf ihre Eintretenswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen hin bewertet. Mit entsprechenden, vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen, werden die Risiken vermieden, vermindert, überwältigt oder selbst getragen. Die selbst getragenen Risiken werden konsequent überwacht. Am 18. September 2018 hat der Verwaltungsrat die entsprechende Risikobeurteilung vorgenommen.

Mitarbeitende

Im Jahresdurchschnitt waren im Berichtsjahr 32 Personen (Vorjahr: 33) bei der ara region bern ag angestellt (entspricht wie im Vorjahr 31 Vollzeitstellen).

Im Jahr 2018 ging ein Betriebsmitarbeiter in Pension. Da in den nächsten Jahren weitere Pensionierungen erfolgen werden und der Wissenstransfer und der Aufbau von betriebsspezifischem Fachwissen mehrere Jahre in Anspruch nimmt, muss die Nachfolgeplanung langfristig ausgerichtet sein. Die ara region bern ag hat deshalb im Geschäftsjahr 2018 einen jüngeren Mitarbeiter rekrutiert und eingestellt.



In partnerschaftlicher Zusammenarbeit zwischen der arabern und der Firma CSL Behring AG wurde in den vergangenen Jahren eine Systemlösung entwickelt und realisiert, mit der die industriellen Abwässer der CSL effizient und effektiv behandelt werden können.

Spezielle Ereignisse

Im September 2018 konnte die neue Anlage zur Behandlung der industriellen Abwässer der Firma CSL Behring AG in Betrieb gesetzt werden. Die Anlage besteht aus einem Stapelbecken beim Betriebsstandort der CSL Behring AG in Bern Wankdorf, einer Abwasserleitung zwischen dem Betriebsstandort und der arabern sowie einer Hochlastbiologie. Mit der Realisierung des Projekts werden die Belastung der biologischen Reinigungsstufe reduziert und damit neue Kapazitäten auf dieser bestehenden Reinigungsstufe geschaffen. Der Bau der Anlage wurde durch die arabern finanziert. Zudem ist die arabern verantwortlich für Betrieb und Unterhalt der Anlage. Über die vertraglich gesicherte Dauer von 15 Jahren erfolgt die Rückzahlung der getätigten Investitionen sowie das Entgelt an die arabern für die laufenden Betriebs- und Unterhaltskosten. Im Weiteren darf die arabern einen Mehrertrag bei der Biomethaneinspeisung erwarten, da mit der neuen Hochlastbiologie eine höhere Gasausbeute realisiert werden kann als mit den bestehenden Anlagen.

Ausblick

Mit geplanten Investitionen von jährlich rund 21 MCHF wird das Investitionsvolumen in den nächsten fünf Jahren deutlich höher ausfallen als im Berichtsjahr. Umgesetzt werden sollen Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen im Zusammenhang mit den Projekten «Neue Biomasseannahmestelle», «Sanierung und Erweiterung der biologischen Reinigungsstufe» und «Neue Behandlungsstufe zur Spurenstoffelimination (Mikroverunreinigungen)».

Im Weiteren ergeben sich folgende geschäftliche Schwerpunkte:

Management:

- Strategie umsetzen
- Nachhaltigkeitsbericht Corporate Social Responsibility zertifizieren
- Rezertifizierungsaudit für die ISO-Normen 9001/14001
- Mitarbeiterbefragung swissbenchmark durchführen
- Netzwerke im Abwassersektor bzw. in der Siedlungshygiene, in verwandten Gebieten sowie im EU-Raum ausbauen (Erfahrungsaustauschgruppen)
- Akquisition von Fremdschlämmen aus umliegenden Abwasserreinigungsanlagen
- Akquisition von Biomasse aus dem Gewerbe und der Industrie

Betrieb:

- Betriebsoptimierungen
 - Die neuen Anlagen der anaeroben Hochlastbiologie optimieren und konsolidieren
 - Vorsorgliche Instandhaltungsarbeiten
 - Operative Umsetzung der Strategie
 - Reinigung und Instandhaltungsarbeiten am Faulturm 3

Projekte:

- Bau- und Ausführungsprojekt Biomasseannahme- und Aufbereitungsanlage
- Vorprojekt Anschluss ARA Ey Wohlen an arabern
- Planungswettbewerbs-Verfahren zur Elimination von Spurenstoffen (Mikroverunreinigungen), Erweiterung Biologiestufe, Optimierungen und Sanierung der bestehenden Festbettbiologie
- Studie möglicher Anschluss der ARA Gürbetal an die arabern
- Studie Übernahme des Verbandskanals ARA Region Belp

Planungswettbewerbs-Verfahren zur Elimination von Spurenstoffen (Mikroverunreinigungen), Erweiterung Biologiestufe, Optimierungen und Sanierung der bestehenden Festbettbiologie



- Pilotprojekt Phosphor-Rezyklierung Extraphos® aus dem Klärschlamm (Nassverfahren)
- Pilotierung zur langfristigen Bindung von CO₂ an Betonabbruch (CO₂-Senke)

Zusammenarbeit mit den Aktionärgemeinden:

- Messstellennetz erweitern
- Transfer der Gemeindedaten nach einheitlichem Standard gemäss Handbuch «Regionale Siedlungsentwässerung»
- Weiterbearbeitung und Umsetzen des «Entwässerungskonzepts»
- Regionales Generelles Entwässerungsprojekt erarbeiten (Regio-GEP)

Dienstleistungen für Dritte:

- Bereitstellung von Biomethan als Treibstoff für Energie Wasser Bern (ewb), BERNMOBIL und Dritte
- Sicherstellung optimaler Annahmefraktionen für Fette, Flotate, Klärschlamm und biogene Abfälle

Kennzahlen

Kennzahlen mit Vorjahresvergleich	2018	2017
Kennzahlen zur Liquidität und Stabilität		
Netto-Umlaufvermögen in CHF (net working capital)	4 168 306	6 801 205
Liquiditätsgrad II in % (quick ratio)	224%	250%
Eigenfinanzierungsgrad in % (equity ratio)	72,9%	71,1%
Anlagendeckungsgrad II in % (asset coverage)	104,2%	107,1%
Kennzahlen zur Rentabilität		
Gesamtkapitalrendite (EBIT) in % (return on assets ROA)	2,9%	2,0%
Eigenkapitalrendite (EBIT) in % (return on equity ROE)	3,9%	2,8%
Umsatzrendite (EBIT) in % (return on sales ROS)	10,3%	7,4%
Cash Flow Kennzahlen		
Cashflow (Veränderung Bestand Geldmittel) in CHF	-3 193 763	3 589 737
Cashflow operativ (Geldfluss aus Geschäftstätigkeit) in CHF	9 274 020	10 562 653

Bilanz mit Vorjahresvergleich	Anhang	CHF	31.12.18 %	CHF	31.12.17 %	Veränderung CHF
Aktiven						
Umlaufvermögen						
Flüssige Mittel und Wertschriften		5 695 140	5,38%	8 888 903	8,28%	-3 193 763
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	1 281 600	1,21%	1 368 354	1,27%	-86 754
Übrige kurzfristige Forderungen		265 941	0,25%	252 564	0,24%	13 377
Aktive Rechnungsabgrenzungen		164 696	0,16%	497 985	0,46%	-333 288
Total Umlaufvermögen		7 407 378	7,00%	11 007 807	10,26%	-3 600 429
Anlagevermögen						
Finanzanlagen		17 680	0,02%	0	0,00%	17 680
Sachanlagen	2	93 622 972	88,48%	101 883 734	94,93%	-8 260 762
Anlagen im Bau	2	14 201 074	13,42%	4 810 180	4,48%	9 390 894
Subventionen	3	-9 438 568	-8,92%	-10 376 879	-9,67%	938 311
Total Anlagevermögen		98 403 158	93,00%	96 317 035	89,74%	2 086 123
Total Aktiven		105 810 536	100,00%	107 324 842	100,00%	-1 514 306
Passiven						
Kurzfristiges Fremdkapital						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	1 796 309	1,70%	2 565 812	2,39%	-769 503
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		407 461	0,39%	619 377	0,58%	-211 916
Passive Rechnungsabgrenzungen	5	1 035 303	0,98%	1 021 413	0,95%	13 890
Total kurzfristiges Fremdkapital		3 239 072	3,06%	4 206 602	3,92%	-967 529
Langfristiges Fremdkapital						
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6	10 000 000	9,45%	10 000 000	9,32%	0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	7	581 397	0,55%	647 179	0,60%	-65 782
Rückstellungen	8	14 891 192	14,07%	16 116 394	15,02%	-1 225 202
Total langfristiges Fremdkapital		25 472 590	24,07%	26 763 573	24,94%	-1 290 984
Eigenkapital						
Aktienkapital		60 000 000	56,71%	60 000 000	55,91%	0
Gesetzliche Gewinnreserven		3 540 000	3,35%	3 379 000	3,15%	161 000
Gewinnvortrag		10 114 667	9,56%	9 757 957	9,09%	356 709
Gewinn		3 444 207	3,26%	3 217 709	3,00%	226 498
Total Eigenkapital		77 098 874	72,87%	76 354 667	71,14%	744 207
Total Passiven		105 810 536	100,00%	107 324 842	100,00%	-1 514 306

Erfolgsrechnung mit Vorjahresvergleich	Anhang	2018		2017		Veränderung
		CHF	%	CHF	%	
Ertrag aus Abwasserreinigung		18 426 697	62,81%	18 092 704	61,80%	333 993
Ertrag aus Biomasseverwertung		1 056 749	3,60%	1 213 726	4,15%	-156 977
Ertrag aus Energieerzeugung		4 726 300	16,11%	4 825 819	16,49%	-99 519
Übrige betriebliche Erträge		4 916 560	16,76%	4 899 847	16,74%	16 713
Betriebliche Nebenerträge		204 733	0,70%	260 523	0,89%	-55 790
Ertragsminderungen		5 402	0,02%	-18 761	-0,06%	-24 162
Total Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		29 336 441	100,00%	29 273 859	100,00%	62 582
Betriebsmittel und Hilfsmaterial		-1 059 452	-3,61%	-1 067 428	-3,65%	-7 976
Entsorgungsaufwand		-710 237	-2,42%	-687 578	-2,35%	22 659
Fremdarbeiten		-8 722	-0,03%	-8 277	-0,03%	445
Aufwand für bezogene Drittleistungen (DL)		-12 319	-0,04%	0	0,00%	12 319
Energieaufwand zur Leistungserstellung		-2 989 536	-10,19%	-2 754 672	-9,41%	234 865
Direkte Einkaufsspesen		-390 170	-1,33%	-380 932	-1,30%	9 238
Einkaufspreisminderungen		-1 198	0,00%	-3 072	-0,01%	1 874
Total Aufwand für Material, Dienstleistungen und Energie		-5 171 635	-17,63%	-4 901 958	-16,75%	269 676
Bruttoergebnis nach Material- / Warenaufwand		24 164 807	82,37%	24 371 901	83,25%	-207 094
Lohnaufwand Betrieb		-2 474 790	-8,44%	-2 372 027	-8,10%	102 763
Lohnaufwand Verwaltung		-1 317 588	-4,49%	-1 490 688	-5,09%	-173 100
Sozialversicherungsaufwand		-982 983	-3,35%	-1 540 099	-5,26%	-557 116
Übriger Personalaufwand		-206 720	-0,70%	-133 692	-0,46%	73 027
Total Personalaufwand		-4 982 081	-16,98%	-5 536 507	-18,91%	-554 426
Bruttoergebnis nach Personalaufwand		19 182 726	65,39%	18 835 395	64,34%	347 331
Unterhalt Bauten und Umgebung		-608 177	-2,07%	-540 343	-1,85%	67 834
URE / Leasing mobile Sachanlagen		-1 878 894	-6,40%	-2 485 004	-8,49%	-606 110
Fahrzeug- und Transportaufwand		-48 817	-0,17%	-57 058	-0,19%	-8 241
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		-4 962 069	-16,91%	-4 851 773	-16,57%	110 296
Entsorgungsaufwand		-2 672	-0,01%	-2 638	-0,01%	34
Verwaltungsaufwand		-247 023	-0,84%	-352 646	-1,20%	-105 623
Informatikaufwand		-173 840	-0,59%	-93 792	-0,32%	80 048
Werbeaufwand		-66 004	-0,22%	-35 047	-0,12%	30 957
Sonstiger Betriebsaufwand		-651 951	-2,22%	-742 107	-2,54%	-90 157
Total übriger betrieblicher Aufwand		-8 639 447	-29,45%	-9 160 409	-31,29%	-520 961
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen u. Finanzerfolg		10 543 279	35,94%	9 674 986	33,05%	868 293
Abschreibungen, Wertberichtigungen Sachanlagen		-8 443 682	-28,78%	-8 847 700	-30,22%	-404 018
Auflösung von Subventionen		938 311	3,20%	1 348 311	4,61%	-410 000
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen		-7 505 371	-25,58%	-7 499 389	-25,62%	5 982
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)		3 037 908	10,36%	2 175 597	7,43%	862 311
Finanzaufwand		-64 552	-0,22%	-43 826	-0,15%	20 726
Finanzertrag		-2 717	-0,01%	-3 783	-0,01%	1 066
Total Finanzerfolg		-67 269	-0,23%	-47 609	-0,16%	-19 660
Betriebliches Ergebnis (EBT)		2 970 639	10,13%	2 127 988	7,27%	842 651
Betriebsfremder Aufwand		-12 945	-0,04%	0	0,00%	12 945
Betriebsfremder Ertrag		154 609	0,53%	153 289	0,52%	1 320
Ausserord., einmaliger oder periodenfr. Aufwand	9	0	0,00%	-204 740	-0,70%	-204 740
Ausserord., einmaliger oder periodenfr. Ertrag	9	331 904	1,13%	1 141 172	3,90%	-809 268
Total betr.fr., a.o., einm. od. periodenfr. Erfolg		473 568	1,61%	1 089 721	3,72%	-616 153
Gewinn		3 444 207	11,74%	3 217 709	10,99%	226 498

Geldflussrechnung mit Vorjahresvergleich Angaben in CHF	2018	2017
Jahresergebnis	3 444 207	3 217 709
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	8 443 682	8 847 700
- Auflösung von passivierten Subventionen	-938 311	-1 348 311
- Erhalt von Subventionen (nicht passiviert)	-1 000	0
- Nicht liquiditätswirksame Erträge	0	-115 000
+ Nicht liquiditätswirksame Aufwendungen	281 194	0
+ Bildung / - Auflösung von Rückstellungen	-1 225 202	-664 172
+ Verlust / - Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	-2 851	-20 000
Zwischensumme	10 001 719	9 917 926
+ Abnahme / - Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86 754	-369 003
+ Abnahme / - Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	-13 377	24 138
+ Abnahme / - Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	232 235	106 871
+ Zunahme / - Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-769 503	1 110 051
+ Zunahme / - Abnahme übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-277 698	-119 882
+ Zunahme / - Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	13 890	-107 448
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-727 698	644 727
CASHFLOW OPERATIV (Geldfluss aus Geschäftstätigkeit)	9 274 020	10 562 653
- Erwerb von Sachanlagen	-9 855 008	-5 492 917
+ Abnahme / - Zunahme gewährter Darlehen	-17 680	0
+ Desinvestitionen	2 851	20 000
CASHFLOW INVESTIV (Geldfluss aus Investitionstätigkeit)	-9 869 837	-5 472 917
- Dividendenauszahlung	-2 700 000	-1 500 000
+ Erhalt von Subventionen (nicht passiviert)	102 053	0
CASHFLOW FINANZIELL (Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit)	-2 597 947	-1 500 000
CASHFLOW (Veränderung Bestand Geldmittel)	-3 193 763	3 589 737
Nachweis Veränderung Bestand flüssige Mittel:		
Bestand flüssige Mittel am 01.01.	8 888 903	5 299 167
Bestand flüssige Mittel am 31.12.	5 695 140	8 888 903
Veränderung Bestand flüssige Mittel	-3 193 763	3 589 737

Die Geldflussrechnung basiert auf der indirekten Methode. Der ausgewiesene Fonds «Flüssige Mittel» enthält Kassabestände, Bankguthaben und Wertschriften (falls anwendbar).



Eigenkapitalnachweis mit Vorjahresvergleich Angaben in CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Reserven	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Eigenkapital per 01.01.2017	60 000 000	3 305 000	11 331 957	74 636 957
Zuweisung gesetzliche Reserven		74 000	-74 000	0
Dividendenausschüttung			-1 500 000	-1 500 000
Jahresgewinn 2017			3 217 709	3 217 709
Eigenkapital per 31.12.2017	60 000 000	3 379 000	12 975 667	76 354 667
Eigenkapital per 01.01.2018	60 000 000	3 379 000	12 975 667	76 354 667
Zuweisung gesetzliche Reserven		161 000	-161 000	0
Dividendenausschüttung			-2 700 000	-2 700 000
Jahresgewinn 2018			3 444 207	3 444 207
Eigenkapital per 31.12.2018	60 000 000	3 540 000	13 558 874	77 098 874

Gewinnverwendung mit Vorjahresvergleich Angaben in CHF	2018	2017
	Antrag des Verwaltungsrates	Beschluss der Generalversammlung
Gewinnvortrag 01.01.	10 114 667	9 757 957
Jahresgewinn	3 444 207	3 217 709
Bilanzgewinn per 31.12.	13 558 874	12 975 667
Dividendenausschüttung: 3 190 Namenaktien à CHF 10 000.00 CHF 450.00 / Aktie	-1 435 500	-1 435 500
Dividendenausschüttung: 28 100 Namenaktien à CHF 1 000.00 CHF 45.00 / Aktie	-1 264 500	-1 264 500
Zuweisung an gesetzliche Reserven	-173 000	-161 000
Vortrag auf neue Rechnung	10 685 874	10 114 667

Anhang zur Jahresrechnung 2018

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung der ara region bern ag mit Sitz in Bern/Neubrück wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Flüssige Mittel und Wertschriften

Diese Position enthält Kassenbestände, Bankguthaben und Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 6 Monaten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Bestände in Fremdwährung werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diese Werte werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wobei der Restbestand pauschal zu 5 Prozent wertberichtigt wird.

Umsatzerfassung

Der Umsatz beinhaltet sämtliche Erlöse aus den fünf Geschäftstätigkeiten «Abwasserreinigung», «Biomasseverwertung», «Energieerzeugung», «Übrige betriebliche Tätigkeiten» sowie «Betriebliche Nebentätigkeiten».

Der Umsatz aus dem Bereich «Abwasserreinigung» ist reglementarisch bestimmt und richtet sich nach dem freigegebenen Budget für das laufende Jahr (jährliche Betriebskostenpauschale). Bei Vertragsgemeinden und -partnern wird für Betrieb und Unterhalt von kundenspezifischen Anlagen zusätzlicher Umsatz generiert.

Im Bereich «Biomasseverwertung» wird der Umsatz aufgrund der angelieferten Schlamm- und Biomassemenge ermittelt.

Bei der «Energieerzeugung» wird der Umsatz aufgrund der ermittelten Biomethan-Einspeisemenge verbucht. Zugesicherte Förderbeiträge werden abgegrenzt und als Umsatz verbucht.

Im Zusammenhang mit der «Abwasserreinigung» entstehen der ara region bern ag mit der «Abwasserabgabe des Kantons Bern» sowie der «Solidaritätsabgabe Spurenstoffe» Aufwendungen durch gesetzliche Abgaben. Dieser Aufwand wird den Kunden direkt weiterverrechnet und als Umsatz in der Position «Übrige betriebliche Erträge» verbucht.

In der Position «Betriebliche Nebenerträge» werden Mietzinseinnahmen, Umsätze aus Wärmelieferungen an Dritte, Erträge aus Strom- und Wasserlieferungen an eingemietete Dritte sowie Erträge aus Projektstätigkeiten verbucht.

Sachanlagen, Anlagen im Bau

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten (brutto, vor Subventionen) abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer vorgenommen. Dabei gelten die folgenden Richtwerte:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer in Jahren (Richtwerte)
Gebäude, Bauwerke (Hoch- und Tiefbau, Rohbau 1 und 2)	40
Abwasser-Kanäle	80
Abwasser-Druckleitungen	40
Verfahrenstechnik, Anlagenbau (Elektromechanische Ausrüstung und Installation)	12
Elektro-, Mess-, Steuer-, Regel- und Leittechnik	10
Gebäudetechnik (Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Sanitärtechnik, Beleuchtung)	15
Mobilien (Fahrzeuge, Geräte, ICT-Anlagen, Mobiliar usw.)	5
Umgebung, Erschliessung (Verkehrerschliessung, Strom- und Netzwasserversorgung)	40
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	unbeschränkt

Kundenspezifische Anlagen werden über die vertraglich vereinbarte Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Bewertung der Anlagen im Bau erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Bei langfristigen Investitionsvorhaben werden die nicht aktivierbaren Projektkosten (Provisorien, Abbrüche usw.) zum Bilanzstichtag abgeschrieben. Mit der Inbetriebnahme beginnt die Abschreibung der Anlage.

Subventionen

Die im Rahmen von Investitionen erhaltenen Subventionen von der öffentlichen Hand werden im Anlagevermögen in der Position «Subventionen» bilanziert und linear über die Nutzungsdauer der subventionierten Anlage aufgelöst.



Bohrwandpfähle für das Stapelbecken im Sempachpark

Erläuterungen zur Jahresrechnung Angaben in CHF

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2018	31.12.2017
Dritte	1 223 969	812 321
Aktionäre	125 131	628 032
./ Delkredere	-67 500	-72 000
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 281 600	1 368 353

2. Sachanlagen, Anlagen im Bau	Gebäude, Bauwerke	Land, Erschliessung, Umgebung	Anlagen, Mobilien	Anlagen im Bau	Total
Bilanzwert per 01.01.17	58 015 693	9 558 713	41 154 269	1 320 022	110 048 697
Anschaffungswert					
per 01.01.17	119 790 065	16 926 929	91 534 973	1 320 022	229 571 989
Investitionen	0	53 300	95 600	5 344 017	5 492 917
Abgänge	-177 462	0	-3 613 553	-664 459	-4 455 474
Reklassifikationen	121 000	0	1 068 400	-1 189 400	0
Anschaffungswert per 31.12.17	119 733 603	16 980 229	89 085 420	4 810 180	230 609 432
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.17	-61 774 372	-7 368 216	-50 380 704	0	-119 523 292
Planmässige Abschreibungen	-2 284 143	-333 846	-5 565 252	0	-8 183 241
Ausserplanmässige Abschreibungen	0	0	0	-664 459	-664 459
Abgänge	177 462	0	3 613 553	664 459	4 455 474
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.17	-63 881 053	-7 702 062	-52 332 403	0	-123 915 518
Bilanzwert per 31.12.17	55 852 550	9 278 167	36 753 017	4 810 180	106 693 914

	Gebäude, Bauwerke	Land, Erschliessung, Umgebung	Anlagen, Mobilien	Anlagen im Bau	Total
Bilanzwert per 01.01.18	55 852 550	9 278 167	36 753 017	4 810 180	106 693 914
Anschaffungswert per 01.01.18	119 733 603	16 980 229	89 085 420	4 810 180	230 609 432
Investitionen	0	0	0	9 855 008	9 855 008
Abgänge	-3 023 300	0	-2 664 383	-114	-5 687 797
Reklassifikationen	213 700	0	81 300	-295 000	0
Anschaffungswert per 31.12.18	116 924 003	16 980 229	86 502 337	14 370 074	234 776 643
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.18	-63 881 053	-7 702 062	-52 332 403	0	-123 915 518
Planmässige Abschreibungen	-2 490 741	-333 846	-5 731 175	-169 114	-8 724 876
Ausserplanmässige Abschreibungen	0	0	0	0	0
Abgänge	3 023 300	0	2 664 383	114	5 687 797
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.18	-63 348 494	-8 035 908	-55 399 195	-169 000	-126 952 597
Bilanzwert per 31.12.18	53 575 509	8 944 321	31 103 142	14 201 074	107 824 046

Erläuterungen zur Jahresrechnung Angaben in CHF

3. Subventionen	2018	2017
Bilanziert per 01.01.	10 376 879	11 725 190
Erhaltene Subventionen per 01.01.	20 614 079	22 336 403
Zugänge	0	0
Abgänge (Liquidation der subventionierten Anlage)	0	-1 722 324
Erhaltene Subventionen per 31.12.	20 614 079	20 614 079
Kumulierte Auflösungen per 01.01.	-10 237 200	-10 611 213
Planmässige Auflösungen	-938 311	-1 348 311
Abgänge (Liquidation der subventionierten Anlage)	0	1 722 324
Kumulierte Auflösungen per 31.12.	-11 175 511	-10 237 200
Bilanziert per 31.12.	9 438 568	10 376 879

4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2018	31.12.2017
Dritte	1 660 047	2 466 111
Aktionäre	99 446	92 139
Revisionsstelle	8 616	7 560
Anzahlung von Kunden	28 200	0
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 796 309	2 565 810

5. Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2018	31.12.2017
Personalaufwand	382 600	383 000
Darlehenszinsen Aktionäre	18 000	6 808
Aktionäre	0	18 460
Verwaltungsrat	243 000	233 000
Revisionsstelle	11 300	12 000
Übrige	380 403	368 145
Total passive Rechnungsabgrenzungen	1 035 303	1 021 413

6. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	31.12.2018	31.12.2017
Darlehen gegenüber Aktionären	10 000 000	10 000 000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10 000 000	10 000 000

7. Übrige langfristige Verbindlichkeiten	31.12.2018	31.12.2017
Garantierückbehalte bei Projektausführungen	177 347	161 928
Übergangseinlage in die Personalvorsorgekasse a)	404 050	485 251
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	581 397	647 179

a) Von der Übergangseinlage im Betrag von 478 344 CHF waren per 31.12.2018 74 294 CHF (fällig im Jahr 2019) in den kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert.



Erläuterungen zur Jahresrechnung Angaben in CHF

8. Rückstellungen	31.12.2018	31.12.2017
Naturemade Fonds	17 086	17 086
Renovationsarbeiten betriebsfremde Liegenschaften	131 093	131 093
Wiederbeschaffungen	12 643 404	13 845 794
Abwasserfonds	1 430 864	1 438 421
Ersatzbeschaffung Biostyren-Kügelchen (Trägermaterial in der biologischen Reinigungsstufe)	668 745	684 000
Total Rückstellungen	14 891 192	16 116 394

Der Bestand an Rückstellungen für Wiederbeschaffungen hat sich im Geschäftsjahr 2018 um CHF 1 202 390 reduziert. Die Rückstellungen wurden für folgende Zwecke verwendet:

Rückstellungen für Wiederbeschaffungen

Bilanziert per 01.01.2018	13 845 794
Umqualifizierung in Rückstellungen «Biostyren-Kügelchen»	342 000
Kompensation der Aufwendungen im Zusammenhang mit Rückbauarbeiten	240 170
Kompensation der Aufwendungen im Zusammenhang mit der Sanierung des Dienstgebäudes	339 026
Liquidation alte Klärschlamm-lagerhalle: Kompensation der verbuchten Wertberichtigungen	281 194
Bilanziert per 31.12.2018	12 643 404

9. Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

	2018	2017
Nachzahlung VOC-Abgabe	0	-204 740
Total ausserord., einmal. oder periodenfr. Aufwand	0	-204 740
Auflösung von Rückstellungen für Wiederbeschaffungen zur Bildung von Rückstellungen für die Ersatzbeschaffung von Biostyren-Kügelchen	342 000	342 000
Auflösung von Rückstellungen zur Kompensation der direkten Abschreibung nicht aktivierungsfähiger Projektaufwendungen	0	664 172
Gewinn aus Anlagenverkauf	2 851	20 000
Erhaltene Subventionen (nicht passiviert)	-12 947	115 000
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	331 904	1 141 172

Weitere Angaben Angaben in CHF, exkl. MWST

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	31.12.2018	31.12.2017
Fiat Panda Pikett 1 (BE 17257)	3 370	7 271
Fiat Panda Pikett 2 (BE 434198)	19 286	2 272
Opel Zafira Geschäftswagen (BE 264022)	34 062	2 132

Nettoauflösung von stillen Reserven

Angaben in CHF	2018	2017
Nettoauflösung stille Reserven	2 086 164	1 190 538



Eventualverbindlichkeiten

Ausfinanzierung Personalvorsorgekasse: Die ara region bern ag ist bei der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern (PVK) angeschlossen. Im Jahr 2013 wurde unter den Sozialpartnern festgelegt, dass die Ausfinanzierung der PVK im System der Teilkapitalisierung mit einem Zieldeckungsgrad von 100 Prozent vollzogen werden soll. Dabei leistet der Arbeitgeber mit der Verzinsung der bestehenden Deckungslücke einen wesentlichen Sanierungsbeitrag. Da die mit diesem Beitrag entstehende gesamte Verpflichtung nicht verlässlich geschätzt werden kann, legt die PVK die Höhe der Beteiligung jeweils im Frühjahr für das Folgejahr fest. Im Jahr 2019 wird diese Beteiligung der ara region bern ag 20849 CHF betragen.

Abnahmeverpflichtung «Biomasse»: Im Bereich der «Biomasseverwertung» ist die ara region bern ag mit verschiedenen Kunden eine vertraglich geregelte Abnahmeverpflichtung eingegangen. Damit diese Verpflichtung auch bei Betriebsstörungen, Revisionen oder technischen Störungen erfüllt werden kann, hat die ara region bern ag die Entsorgung der Biomasse in einer Kehrrechtverbrennungsanlage gesichert.

Lieferverpflichtung «Biomethan»: Bei der Biomethanproduktion ist die ara region bern ag gegenüber Energie Wasser Bern ewb eine Lieferverpflichtung eingegangen. Kann sie diese nicht einhalten, so hat die ara region bern ag ewb jeden Schaden bis zu einem Höchstbetrag von maximal 1 MCHF pro Ereignis zu ersetzen.

Verzicht auf Bezug von Wärmeenergie: Die ara region bern ag ist mit der ewb-Energiezentrale Forsthaus einen energetischen Querverbund eingegangen. Dabei verpflichtet sie sich, für alle thermischen Prozesse Wärmeenergie in Form von Sattdampf aus der Energiezentrale zu verwenden. Verzichtet die ara region bern ag auf die Abnahme von Wärmeenergie, so entsteht eine vertraglich geregelte Entschädigungspflicht für die von ewb getätigten Investitionen in die Erstellung der Dampfleitung. Diese Entschädigung wird aus dem Restwert der Dampfleitung ermittelt und würde im Jahr 2019 4,41 MCHF betragen.

Rechtsverfahren im Zusammenhang mit der Mineralölsteuergesetzgebung: Die arabern hat in den Jahren 2013 und 2014 insgesamt neun Sendungen Bierbrand bezogen und diesen auf ihren Anlagen verwertet. Eine durch die Zollverwaltung später durchgeführte Betriebsprüfung ergab, dass das durch Verwertung des Bierbrands ins Erdgasnetz eingespeiste Biomethan nicht von der Mineralölsteuer befreit war. In der Folge hat die Zollverwaltung ein Verfahren eröffnet, das mit der Zahlung einer Ordnungsbusse in Höhe von CHF 500 im Jahr 2018 abgeschlossen werden konnte.

Anzahl Mitarbeiter

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr und im Vorjahr unter 50.



Bericht der Revisionsstelle **an die Generalversammlung der ara region bern ag** **Bern**

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der ara region bern ag bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 18 bis 27) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Johann Sommer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Bern, 26. März 2019

Matthias Zimny
Revisionsexperte



Wärmezentrale



Geschichte im Zeitraffer

- 1967 Betriebsaufnahme
- 1978 Chemische Reinigungsstufe Phosphatfällung, Zulaufdrosselung im ARA-Stollen
- 1985 Abwasserfiltration
- 1988 Schlammhygienisierung, Schlamm entwässerung
- 1996 Gründung der Aktiengesellschaft ara region bern ag
- 1997 Abluftbehandlung, Frischschlammvorentwässerung, mobile Klärschlamm-trocknungsanlage
- 1999 Inbetriebnahme der separaten Faulwasserbehandlung (SBR)
- 2002 Inbetriebnahme der stationären Klärschlamm-trocknungsanlage
- 2005 Inbetriebnahme der erneuerten Biologie (Biostyr)
- 2006 Einweihung der Ausbautappe III
- 2007 Annahmestelle Biomasse
- 2008 Inbetriebnahme der Biogasanlage 1
- 2009 Inbetriebnahme der komplett erneuerten Gasinfrastruktur
- 2010 Inbetriebnahme Pumpstation und Regenbecken in Belp, Abwasserdruck-leitung Belp–Kehrsatz und Regenbecken Kehrsatz
- 2011 Fertigstellung der Erschliessung und der Umgebungsgestaltung (Natur-park)
- 2012 Bezug des neuen Dienstgebäudes
- 2013 Inbetriebnahme der Biogasanlage 2, Aminwäsche
- 2014 Inbetriebnahme der separaten Faulwasserbehandlung (SBR) im Demon[®]-Verfahren
- 2015 Inbetriebnahmen Grossprojekt Querverbund: Schlammbehandlung, Klärschlamm-entwässerung, Klärschlamm-trocknung, Brüden-Wärmerück-gewinnung, Abluftbehandlung und Ablösung Prozessleitsystem
- 2016 Inbetriebnahme der Abluftbehandlung Biofilter 2, Ersatz Trafostation ARA 1, Umbau Feinrechengebäude
- 2017 Bau der Verbindungsdruckleitung CSL Behring AG zur arabern mit Einbezug der seit 2013 ungenutzten Worblentalleitung
- 2018 Inbetriebnahme der anaeroben Hochlastbiologie für das Industrie-abwasser der Firma CSL Behring AG

Verzeichnis der Abkürzungen

siehe Nachhaltigkeitsbericht

Impressum

Herausgeberin

ara region bern ag
Neubrückstrasse 190
CH-3037 Herrenschwanden
(Postadresse)
Tel. +41 (0)31 300 52 52
Fax +41 (0)31 300 52 90
E-Mail: info@arabern.ch
www.arabern.ch

Konzept, Gestaltung und Druck

rubmedia AG
Seftigenstrasse 310, CH-3084 Wabern

© ara region bern ag, Bern
(500 Ex., April 2019)

arabern

arabern

ara region bern ag
Neubrückstrasse 190
CH-3037 Herrenschwanden
Tel. +41 (0)31 300 52 52
www.arabern.ch

